

Vogeltod an Glasflächen

Suchbegriffe

Baustoff Glas, Glasflächen, Vogelfallen, verletzte Vögel, Spiegelfechter, Vogelsilhouetten

Allgemeine Info

Glas ist ein beliebter und immer weiter verbreiteter Baustoff mit zahlreichen Vorteilen: helle, freundliche Räume verbessern das Wohnklima und tragen zum Wohlfühlen der Menschen bei. Isolierverglasung leistet einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Heizenergie.

Andererseits sind **Glasfronten als Vogelfallen** bekannt. Sie stellen ein weitverbreitetes Problem unbekannter Dimension dar: In der Schweiz rechnet man mit jährlich einem toten Vogel pro Gebäude – bei den Eidgenossen gibt es über 1,3 Millionen Gebäude... An verglasten Schallschutzwänden entlang einer Schnellstraße bei Siegen fanden sich im Durchschnitt 62 tote Vögel pro Kilometer und Jahr, im Tessin auf 250 Metern 700 tote Vögel in vier Monaten. Dabei kollidieren neben häufigen und weitverbreiteten auch seltene und bedrohte Vogelarten wie Wanderfalken, Eisvögel oder Reiherenten.

Besonders Wissenswertes

Vögel können Glasflächen nicht rechtzeitig als Hindernis erkennen und kollidieren im Flug. Bei durchsichtigen **Glasflächen** ist die dahinter liegende Landschaft erkennbar oder die davor liegende wird gespiegelt, getönte Scheiben reflektieren die Umgebung. So bekommt der **Vogel den Eindruck er fliegt auf eine freie Landschaft zu und prallt mit oft hoher Geschwindigkeit gegen das Glas.** Manchmal blendet auch die direkte Sonnenreflektion die Vögel. Die **Folge** sind **Gehirnerschütterungen** oder ein **tödlicher Genickbruch**. Da Beu-

tegreifer wie Katzen die verunglückten Vögel schnell beseitigen, zeugen oft nur kleine Federn an der Aufprallstelle von dem Unfall.

Als kritisch haben sich Glasflächen an Wohnhäusern, Büro- und Verwaltungsgebäuden, Verbindungsgängen, Wintergärten, Aussegnungshallen auf Friedhöfen, Lärmschutzwänden, Fahrradunterständen und Wartehäuschen an Bushaltestellen erwiesen. Besonders wenn in unmittelbarer Nähe Biotope mit hoher Attraktivität für Vögel liegen (wie Naturgärten mit Hecken, gebüschreiche Parkanlagen oder naturnahe Flussläufe) sind Scheibenanflüge vorprogrammiert.

Was kann der Einzelne tun?

Transparentes Glas und Vogelschutz werden sich nie ganz vereinigen lassen. Dennoch bestehen mehrere **Möglichkeiten** die Vogelfalle **Glas zu vermeiden** oder **wirkungsvoll zu entschärfen**:

Bei der Bauplanung bedenken:

Bei Neubauten nur soviel Glasflächen wie nötig einplanen!

Ist transparentes Glas an besonders exponierten Stellen unbedingt notwendig?

Reicht eventuell an Wintergärten eine mobile Scheibe aus?

Wo möglich auf spiegelndes, klares Glas verzichten und stattdessen geriffeltes, sandgestrahltes Glas oder Milchglas verwenden.

Gefahrenquellen an Lärmschutzwänden, Bushaltestellen-Häuschen, Fahrradunterständen und verglasten Verbindungsgängen **erkennen**. Entscheidungsträger,

Straßenbauverwaltungen, Verkehrsbetriebe etc. **informieren und Schutzmaßnahmen fordern.**

Entschärfung von Glasflächen:

Glasflächen lassen sich als Vogelfalle **entschärfen**, indem sie **für Vögel erkennbar gemacht** werden, z.B. durch

Greifvogelsilhouetten:

Da sich die Greifvogelumrisse nicht bewegen, erkennen Singvögel darin nicht den Beutegreifer und die tödliche Gefahr. Die Wirkung beruht allein auf der Sichtbarmachung der Scheibe durch den aufgeklebten Gegenstand. Schwarze Silhouetten sind in der Dämmerung wirkungslos, deshalb wurden gelb-rote Silhouetten entwickelt. Pro Glasfläche sind mehrere Aufkleber notwendig, je dichter umso besser. Wegen möglicher Glasbruchgefahr empfiehlt es sich vor dem Bekleben den Glashersteller zu befragen.

Bandstreifen

Je flächenhafter und auffälliger die Glasflächen markiert werden umso sicherer sind sie. Den derzeit besten Schutzeffekt bieten nach Erkenntnissen der Schweizerischen Vogelwarte gelbe 2 Zentimeter breite halbtransparente Streifen (sogenannte birdstripes), die von außen im Abstand von 4 bis 10 Zentimetern senkrecht verlaufend aufgeklebt werden. Der Lichtverlust beträgt dabei ca. 8 %. Bei dunklem Glas empfehlen sich helle Streifen und umgekehrt. Wegen Glasbruchgefahr vor dem Bekleben den Glashersteller befragen.

Bezugsquellen für Silhouetten und Bänder:

- Firma Schwegler Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH, Heinkelstr. 35, 73614 Schorndorf, Tel. 07181/977450
- Schreibwarenhandel: Scotch Magic Tape 810 von 3M
- Zoo- und Gartenfachhandel
- Bau- und Heimwerkermärkte
- LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.), Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09174/4775-0, Fax -75, E-Mail: info@LBV.de

Weitere Möglichkeiten

um Glasflächen für Vögel erkennbar zu machen sind Aufkleber, Kordeln, Bambus-Vorhänge, Gardinen, Wappenscheiben, Kinderbilder, Folienbänder, Lamellen, Dekos, Sprossenfenster, eventuell grobmaschige Netze, Kletterpflanzen innen oder außen.

Vogelfutterhäuschen:

Futterhäuschen sollten entweder fern von Glasscheiben oder im Abstand von 30 cm von Glasscheiben aufgestellt werden. Startende Vögel haben dann noch eine so geringe Fluggeschwindigkeit, dass Kollisionen gemildert werden.

Umgang mit Vogelopfern:

Nach Kollisionen haben Vögel oft schwere innere Verletzungen, so dass nach einer anfänglichen Erholung der Tod eintritt. Verletzte Vögel zunächst in eine Schachtel (keinen Käfig wegen Verletzungsgefahr!) setzen und nach einer Erholungsphase von der Glasfläche entfernt einen Startversuch unternehmen. Gelingt dieser nicht wenden Sie sich an eine Vogelpflegeeinrichtung oder einen Tierarzt. Allerdings sind die Chancen der Heilung bei den meist schwereren Verletzungen nicht groß.

Sonderfall „Spiegelfechter“:

Wenn andauernd ein Vogel an ihre Scheibe klopft, handelt es sich um einen „Spiegelfechter“. Dies sind unsere Siedlungen bewohnende Vogelarten wie Bachstelzen, Buchfinken, Amseln, Elstern oder Krähen, die in ihrem Spiegelbild in Glasscheiben oder Autorückspiegeln einen Konkurrenten erkennen und diesen heftigst attackieren und zu vertreiben versuchen. Das Phänomen tritt meistens in der Brutzeit zwischen März und Juni, bei Rabenvögeln gelegentlich ganzjährig auf. Oft wochenlang „klopfen“ die Vögel an die Scheibe, flattern am Glas hoch und verursachen Verschmutzungen oder Bepicken Fugendichtungen und Fensterleisten. Der Spiegelkonkurrent verursacht dem Vogel erheblichen Stress, Verletzungen treten jedoch selten auf. Um Spiegelfechter abzuhalten, kann man die betroffene Scheibe mit Karton, Stoff, Folie, Fliegen- oder Maschengitter abdecken, mit Dekorspray die Spiegelung verhindern oder Rollläden und Gardinen für einige Tage geschlossen halten. Greifvogelsilhouetten scheinen keinen Effekt zu haben. Oft verlagern die Abwehrmaßnahmen das Problem auf andere Glasflächen. Allerdings ist mit Abschluss der Brutzeit der Spuk ausgestanden!

Weitere Quellen

SCHMID, H. (1996): Spiegelfechter. Merkblätter für die Vogelschutzpraxis. Hrsg. SVS & Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

HILKE, G. (1998): Vögel und Scheiben. Merkblätter für die Vogelschutzpraxis. Hrsg. SVS & Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

SVS UND VOGELWARTE SEMPACH: „Vogelkiller“ Glas. Tips zum Vogelschutz. 4 Seiten.

Ansprechpartner

NABU-Bundesgeschäftsstelle, 53223 Bonn, Tel. 0228-4036-0, Fax: 0228-4036-200

NABU-Artenschutzreferate der NABU-Bundesgeschäftsstelle und der Landesgeschäftsstellen
Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach

NABU Landesverbände

NABU Baden-Württemberg: Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart. **NABU-Partner Bayern – Landesbund für Vogelschutz (LBV):** Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein. **NABU Berlin:** Wollankstr. 4, 13187 Berlin. **NABU Brandenburg:** Lindenstr. 34, 14467 Potsdam. **NABU Bremen:** Contrescarpe 8, 28203 Bremen. **NABU Hamburg:** Osterstr. 58, 20259 Hamburg. **NABU Hessen:** Friedenstr. 26, 35578 Wetzlar. **NABU Mecklenburg-Vorpommern:** Zum Bahnhof 24, 19053 Schwerin. **NABU Niedersachsen:** Calenberger Str. 24, 30169 Hannover. **NABU Nordrhein-Westfalen:** Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf. **NABU Rheinland-Pfalz:** Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz. **NABU Saarland:** Antoniusstr. 18, 66882 Lebach. **NABU Sachsen:** Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig. **NABU Sachsen-Anhalt:** Schleinufer 18a, 39104 Magdeburg. **NABU Schleswig Holstein:** Färberstr. 51, 24534 Neumünster. **NABU Thüringen:** Leutra 15, 07751 Jena.

Impressum

© NABU Bundesverband

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.

Herbert-Rabius Straße 26

53225 Bonn

Telefon: 02 28. 40 36-0 • **Telefax:** 02 28. 40 36-200

E-Mail: NABU@NABU.de • **Internet:** www.NABU.de

Stand: 2006